

VRIJPLAATS

Umsonstladen und Begegnung



Quelle: <https://jetztrettenwirdiewelt.de/initiative/>

Der *Vrijplaats* ist ein kulturelles und soziales Zentrum, das von einem Verein betreut wird. Es gibt einen Umsonst-Laden, Veranstaltungen und einen Begegnungs-Raum für alle Menschen.

Hier kommen viele gemeinnützige Organisationen und Einzelpersonen zusammen, die alltägliche Dinge spenden und wieder an Menschen schenken, die sie benötigen. Sei es eine Pfanne, ein Tellerset, eine Jeans oder was sie gerade brauchen.

Das hängt mit der Überzeugung des Vereins zusammen, dass Reichtum gleichmäßig unter allen verteilt werden sollte. Andererseits wollten sie dazu beitragen, übermäßigen Konsum zu reduzieren. Die meisten Freiwilligen möchten etwas für die Gesellschaft tun. Im Laden bekommen die Mitarbeitenden und Besucher*innen mehr und mehr mit, was hinter dem Konsum der Gesellschaft steckt und wie viele Waren weggeworfen werden.

Die Stadtverwaltung dieses ehemalige Fabrikgebäude für den symbolischen Betrag von 1 € zur Verfügung gestellt. Es musste 15 Jahre aufwendig wieder hergerichtet werden. Die gesamte Arbeit wurde von Freiwilligen geleistet.

SPENDIERT!

Suspended Coffee in Deutschland



Quelle: <https://suspendedcoffee.de/>

Spendiert! - *Suspended Coffee* heißt übersetzt ‚aufgeschobener Kaffee‘. Damit gemeint ist ein Kaffee, der von einer Person schon bezahlt wird. Eine andere Person, die nicht genug Geld hat kann zu einem anderen Zeitpunkt diesen Kaffee kostenlos bekommen.

Die Idee etwas vorab zu bezahlen, was eine andere Person bekommen kann, gibt es schon lange weltweit. Das sind Cafés, Pizzerien, Döner-Läden, Sport-Studios, Frisör-Salons, Bücherläden und vieles mehr.

Spendiert! Ist eine Initiative vom Verein TiMMi ToHelp e.V.. Sie finanzieren sich über Geld-, und Sachspenden, Mitgliederbeiträge, Ehrenamtliche Hilfe und beteiligte Unternehmen.

Jedes Unternehmen kann diese Idee umsetzen.

Der Verein unterstützt die Unternehmen bei der Umsetzung. Sie leisten Presse und Öffentlichkeitsarbeit damit die Idee von immer mehr Menschen umgesetzt wird. Sie beraten und bieten eine Plattform und eine interaktive Karte an, wo alle Unternehmen vermerkt sind. So können Menschen, die etwas benötigen und nicht genug Geld dafür haben sehen, wo sie hingehen können.

Für die Unternehmen ist es eine Möglichkeit sich gesellschaftlich zu engagieren.

SOLIBUS

für Aktionen und Austausch



Quelle: <https://waswirtunkoennen.jetzt/>

Der *Solibus* e.V. ist ein sozialpolitisches Busprojekt. Der Bus kann für Ausflüge angefragt werden.

Der *Solibus* fährt für Menschen, die gegen Rassismus, Faschismus, Sexismus, gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur und für eine linke emanzipatorische Politik aktiv sind.

Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein, der sich durch Spenden solidarisch finanziert und von ehrenamtlichen Menschen organisiert wird. Um die laufenden Kosten zu decken gibt es Menschen, die regelmäßig Beiträge für das Projekt zahlen. Dem Verein ist es wichtig, dass Menschen, die den Bus anfragen, geben, was sie wollen und können. Geld soll nicht die Bedingung sein. Das macht es auch Menschen möglich den Bus zu leihen, wenn sie nicht viel oder kein Geld haben.

Darüber hinaus ist der Solibus viel mehr als nur ein Fortbewegungsmittel, das von A nach B fährt. Er macht Bildungsreisen, soziale Aktivitäten sowie künstlerische und politische Interventionen, eigenständig und in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen.

Quelle: <https://www.soli-bus.org/>

ZUR MOLLI

Mitmach-Café ohne Preise



Quelle: <https://waswirtunkoennen.jetzt/>

Zur Molli ist ein Mitmach-Kiosk und ein Mitmach-Café vom gemeinnützigen Verein Solicafe Einbeck e.V. im Bahnhof Salzderhelden. Vegan und tauschlogikfrei dürfen alle mitmachen. Im Cafe gibt es keinen Konsumzwang und auch keine Preise. Es gibt neben dem Cafe ein Regal mit kostenlosen Bücher, Lebensmittel- und Sach-Spenden, kostenloses Internet, Veranstaltungen und sogar ein Bahnhofsklavier für alle. Es ist ein Experiment und eine gelebte Utopie, für eine geldfreie und solidarische Welt. Es geht darum Bedürfnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten im Hier und Jetzt gemeinsam zu leben und zu gestalten. Für alle bedeutet hierbei auch das Handeln im Umgang mit nicht-menschlichen Tieren und anderen Lebewesen hierarchiekritisch zu betrachten.

Zur Molli finanziert sich über Spenden und die enge Kooperation mit der Stadt. Der Bahnhof gehört der Stadt Einbeck. Es muss keine Pacht bezahlt werden. Die Stadt freut sich, dass der Ort belebt wird.

Die Aktiven der Molli kümmern sich um die Bahnhofshalle und -toiletten. Die weiteren anfallenden Kosten, wie z.B. Lebensmittel und Strom decken sich inzwischen über den laufenden Betrieb der Molli. Obwohl es keine festen Preise gibt, geben oder spenden Menschen genug Geld. Die Aktiven sind ehrenamtlich in der Molli und bekommen kein Gehalt für die Schichten im Kiosk. Die Konzerte, die in der Molli stattfinden, werden zum Teil von Förderprogrammen bezuschusst und unterstützt (technisches Equipment, etc.).

Quelle: <https://zur-molli.de/>

ZAM

Zentrum für Austausch und Machen



Quelle: <https://www.zam.haus/>

ZAM ist das “Zentrum für Austausch und Machen” – ein fester Ort in der Erlangerer Innenstadt. Hier kommen Menschen zusammen, um Wissen zu teilen, in Werkstätten zu arbeiten, anzupacken, mitzureden und mitzumachen. Solche Räume werden auch Makerspaces oder FabLabs genannt.

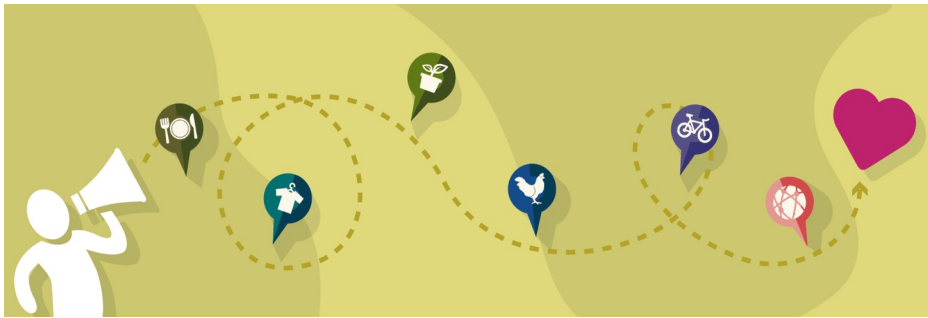
Darüber hinaus gibt es Seminar- und Veranstaltungsräume für Fortbildungen, Ausstellungen, Workshops, für eigene Projekte, Treffen und vieles mehr. Eine einladende und integrierende Atmosphäre und herzliche Menschen laden zum Verweilen ein.

Die Finanzierung geht mit Spendengelder, großzügiger Unterstützung der Stadt und bereits mehr als 300 Mitgliederbeiträgen. Die Workshops und auch das Benutzen der Werkzeuge ist kostenlos und wird von einem vielseitig aufgestellten Team an Ehrenamtlichen begleitet.

Quelle: <https://www.zam.haus/>

UND JETZT RETTEN WIR DIE WELT

Plattform und Wissenstransfer



Quelle: <https://jetztrettenwirdiewelt.de/initiative/>

UND JETZT RETTEN WIR DIE WELT!

ist eine private und geldfreie Initiative für alle. Es geht dabei um konkrete Aktionen und Schritt-für-Schritt-Erklärungen, die jeder Mensch machen kann. Und dabei die Welt ein Stück verbessert bzw. ‚rettet‘. Jeder Mensch kann sich kostenlos anmelden und Aktionen mit konkreten Handlungsschritten veröffentlichen. Die Welt retten nach Rezept – so zu sagen. Alle Aktionen sind kostenlos zu sehen.

Organisiert und programmiert wird es von Ehrenamtlichen. Es ist eine Bewegung von und für Menschen, für Projekte, Organisationen, Einrichtungen und auch Unternehmen, die ihr Leben und die Welt verbessern wollen. Sie wollen Lösungen für die drei großen Krisen der Zeit finden: die individuelle, die soziale und die ökologische Krise.

Die Initiative sieht sich als eine Mischung aus politisch-sozialer Bewegung und konkreten Hilfestellungen, als einen Ort der Diskussion, des Austauschs, gegenseitiger Hilfe und Anteilnahme. Sie begrenzt sich als Initiative nicht nur auf den Menschen und seine Interessen, sondern schließt ebenso unsere Mitgeschöpfe, die Tier- und Pflanzenwelt mit ein. Das große Ökosystem Erde wird berücksichtigt.

Es ist ein offenes Konzept und setzt auf die Weisheit der Vielen. Es lebt von der Beteiligung und dem Austausch mit vielen Menschen.

KoLaRa

KollektivLastenRad für alle



Quelle: <https://kolara.org/>

KoLaRa steht für KollektivLastenRad. Es handelt sich um ein formloses Netzwerk von Menschen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen mit Lastenrädern beschäftigen. Die Haupttätigkeit liegt darin, Lastenräder für alle Menschen verfügbar zu machen, indem sie auf Spendenbasis verleihen werden. Darüber hinaus bauen sie in der Regel die Lastenräder selbst, kümmern sich darum, dass die Räder in einem gepflegten Zustand sind und repariert sind.

Sie setzen sich für eine starke Transportradkultur in Leipzig ein. Sie organisieren öffentlich wirksame Veranstaltungen, wie zum Beispiel zwei Lastenradrennen. Sie unterstützen Netzwerke aus Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Verkehrskontexten bei Veranstaltungen und Aktionstagen.

Das wichtigste Instrument, um die Räder zu verleihen, ist die Website (kolara.org). Dort gibt es ein Register von allen Lastenrädern und Anhängern, die zur Verfügung stehen. Der interaktive Stadtplan, also eine Karte, auf der alle Lastenräder eingezeichnet sind, ermöglicht es, ein Rad in der Nähe zu finden. Die Lastenräder sind dezentral über die ganze Stadt verteilt und können bei den Pat*innen, die in den meisten Fällen die Eigentümer*innen sind, abgeholt werden.

Der Grundsatz ist es, dass das Projekt antikapitalistisch ist und die Räder bzw. Anhänger so niedrigschwellig wie möglich für alle Menschen verfügbar sein sollen. Es gibt keine Gebühr und alles wird über Spenden finanziert.